

39) Der Waffenschmied von Solingen.
Eine romantische Kulturstudie von Edmund Gordon.
(Fortsetzung u. Schluß.) (Nachdruck verboten.)

Wohlan, auch dies herzerwogende Schicksal muß ihr vorgehalten sein — möge es uns Allen gnädiglich erspart bleiben! Der Friede des Himmels sei mit dieser Armistice aller Kriegen, die sich die Augen trocken weinte, die Wangen bleich grämte, indes sie ihre kranken Väter zu einem Hellschmerz des Geistes flacht, sich einfüllte in den Trauerflor untröstlicher Verzweiflung!

In Fieberhitze stürzte sie hinweg auf's kühle, nebel-seuchte Schiff, zu Österreichs hoffnungsgrünen Tannen, zum Hellschmerz ihres Schicksals — bis ihre letzten Seidenschleier den Kaiserstuhl umschweben, ihre verarmte Wittwen-truhe den fränkischen Hügel aufsteigt. Bald mit des Carlsmars tollstem Lachen vor dem Krughirs hinterher, bald mit paroxysmaler Schmerzmutherschreien im Tausend ihre Kniee senkend, — wie beneidenswert ist dagegen das Loos Ophelia's, der es vergönnt war, vor dem Geliebten in die Nacht des Todes hinabzugleiten.

Ein war nicht so dornenreiches, aber doch gleichfalls mit vielen Schwierigkeiten kämpfendes Dasein war der ungen Herrscherin im fernem Kaiserthum beschieden.

Vor Allen mögen die schroffen Klimatischen und die schwierigen gesellschaftlichen Verhältnisse des Kaiserthums das Jüdische dazu beitragen, die Stimmung in Frieda's Briefen so angedrungen wie möglich zu gestalten. Möglicherweise wird ihr ausbrechender Wunsch, mit ihm, unter Verzichtleistung auf alle weltlichen Freuden der Herrschaft, nach dem Abendland zurückzukehren, in Erfüllung gehen und alsdann die ferne Zukunft der Weiden wiederum mit Frieda's Heimathland zusammenwachsen.

31.
Werden wir, um einen dringenden Wunsch Steinle's zu erfüllen, unsern Blick zum Schluß noch ein Mal in's Bergische Land zurück, so finden wir das Interesse seiner Bewohner in dieser Epoche unserer Geschichte ganz besonders auf das nuchterne Bauwerk gerichtet,

welches deutsche Ingenieurkunst kühn genug erkonnte. Schon konnte der Vollenbau aus der Ferne entgegen gesehen werden, schon hatte bei der wacker vorwärts strebenden Bevölkerung die Hoffnung sich verbreitet, daß ihr Kaiser in persona grata kommen werde, diese mit seinem Namen gekrönte Koryphäe deutschen Unternehmungsgeistes festlich einzusetzen. Und zum Lobe dieses biederen, bienenfleißigen Volkstammes dürfen wir es sagen, kein vaterlands-treuerer Menschenschlag, nirgendwo bessere Grenzvertheidiger, nirgendwo mehr Patriotismus als in dieser rauhen Gegend, mögen auch einige schlammerige, rübe-Sedimente, wie überall, als Niederschlag zurückbleiben. Wir, die wir in den Verhältnissen aufgewachsen sind, müssen angesichts eines solchen Bürgerthums sagen: „Lieb Vaterland, magst ruhig sein!“

Steinle hatte sich mit dem Vorstand des Verschönerungsvereins beraten; sein Plan, die großartig angelegte Natur des Landesherren für seine Bestrebungen, die Klärung eines dichten, wucherten verstaubten Flusses zu gewinnen, war mit Freuden gutgeheißen. Vor sich hier doch ein ausgezeichnet günstiger Anlaß dar, dem künftigen Monarchen die Angelegenheit mit Feuer vorzutragen; sein weites Herz sollte sich begeistern, seine bekannte Energie, ein Nachwort von ihm alle Schwierigkeiten überwinden.

Aber auch an die miteingeladenen Minister, zumal an den einflussreichen Urheber des hier ausgesprochenen, berühmten geworbenen Sammelrufs, sollte nach dem Plan Steinle's ein kräftiger Appell in unaufdringlicher Form gerichtet werden; die schwierige allgemeine Lage dieser Gegend, die Unmöglichkeit, ohne handgreifliches Wohlwollen einer mitleidenden Regierung fortzukommen, mußte notwendiger Weise mit in den Bereich der allerhöchsten und höchsten Aufmerksamkeit hineinbezogen werden. Kühn wie die Niesensbrücke war der sinnige Entwurf, dies Alles nach vorausgegangenem Festbankett im Kaiserthum durch ein unterhaltend, allegorisch-bildendes Bühnenstück in ein gewinnendes Gewand zu kleiden.

Von Jugend auf, seit ihrer Belagerung durch die Spanier bis auf den heutigen Tag, ganz auf sich selber

angewiesen, von einer hohen, hauptsächlich durch die Unterhaltung der mit Kindern reich gesegneten Volksschulen, sowie durch schwierige Terrainverhältnisse hervorgerufenen Steuerlast niedergebunden, durch den Grund-erwerb ihrer Schienenwege ungerecht belastet, mit dürftigen Bahnbefahrten, bescheidenen Verkehrsverbindungen und primitiven Ballistaden aller Art hintangesetzt, so sollte die aufbegehrende Solingia erscheinen: ein Wundenbrödel der Regierung, ein hauchbeschlagerter Deyll unter den bevorzugten Perlen des rheinischen Landes, eine ausgepreßte Citrone unter rothwangigen Goldreinetten. Solcher Maßen sollte die trübselige, weltvergeßene Maid ihre Rolle durchführen unter den vorgezogenen älteren und jüngeren Schwestern mit ihren vielen Kom-petenzen, mit dem heitern Spiel der militärischen Janitscharen, — Thänen der Wehmuth den Ungenügsamen nach-weinend, die als Rentner in die Rheinlande ziehen, um diesen ihre Legate zu vermachen.

Wir können nicht umhin, die Rolle, welche der an-muthigen Solingia in diesem Feenstücke zugebach war, flüchtig zu skizziren; wir geben das Geheimniß der Coullissen Preis und empfehlen das Studium des jovialen Schauspielers einer huldvollen Beachtung wohlwollender Behörden.

Der Vorhang geht in die Höhe. Jaagst wie ein schlankes Reh erscheint Adelheid, die oft Bekannte, oft Geliebte. Vor einer Dornenhecke sinnet sie und windet einen Blütenstrauch, den Schwestern damit aufzuwarten, die ihr nur mit fargen Worten hold sind. Die flüchtigen Sympathien erlöschen schnell, der Reizung jarter Seduction zerbricht, und Adelheid erscheint bald nur gut genug, mit dem Vorliebe zu nehmen, was die Schwestern stolz verschmähen. Der Feindlichkeit ge-schneid'ger Pfauenwedel wandelt sich in einen Vesen-strauch, es wellel Stiefkind Wundenbrödel hin wie eine Vlie im Staub des Rechts. Sie duldet sanft ihr herbes Loos, muß sie auch schelge Lämmer hüten, je mehr auch immerfort der Schwestern Machtthätigkeit erstarkt, um sie mit ihren Ruhmesstrahlen vollends zu verengen. Indes, wie sehr der Schwestern Gürtel sich auch ins-gemach erweitert, an Anmuth müssen sie sich doch den

ungeschminkten, holden Reizen beugen, die die Natur der Knochensmilde theuerstheuer verliehen.

So sitzt sie zwischen Erbsen, Linien, im feingebildeten Hinterhaus — da naht ein fürstlicher Staffette und ladet zum Spitzelball. Wie sich die Schwestern da beilen, mit Blendwerk zu imponiren, mit Gramatfchmuck und Korallen Unschönes zu verdecken!

Auch Wundenbrödel giebt dem schmucken Leib ein wohlgefälliges Kleid, mit Honigwachs verhöht sie die ruh'ge Hand; es zieht das Haupt ein Sammtbarett mit Federfchmuck vom Auerhahn, den Arm der Mutter Amulet.

Man hört aus dem Hintergrunde Den frohen Reigen in dem Saal, Den Glücklichen schlägt keine Stunde Bis zu Aurora's goldnem Strahl. Der Prinz, an Geist und Körper edel, Verneigt sich vor der Schwesternfchwarz, Jedoch schon Rothbraut Wundenbrödel Geleitet er zum Traualtar.

In diesem Gedankenange war das Spiel erfunden. Als man dagegen hing und die Kräfte suchte, um dieses Bühnenmärchen würdig zu verkörpern, da leidet ward es zur betrübenden Gewissheit: des Kaisers Pro-gramm war anderweitig ausgefüllt; seiner Gegenwart, mithin auch der Aufführung dieser Pantomime mußte man, so schab' es darum war, für dieses Mal entzihen. Wir sagen schade; denn hätte der hochherzige Kaiser im Schlußtableau gesehen, wie ein mit dem Wahrzeichen Solingens, mit Schweiß und Regen bewaffneter Sieg-fried dem Trägheitsgeiz den Gistsahn ausfchlug; wie ein das Bergische Heimatlied singender Hirtenknabe an der Angel die erste Jorelle wieder aus dem Fluß hervor-jag, während ein Berichtshatter der Solinger Zeitung dem strackten Bergischen Kaiser eine Feder auspuckte, um mit der letzten Tropfen aus dem ehemaligen Inten-pluhl aller Welt das Ereignis kund zu thun: dieser frei-heitliche Zug der Freude eines ihm ergebenen Volkes würde ihn gerührt haben, eines Volks, dessen kerkendeutsche Gesinnung sich auf manchem traktumflossenen Angesicht getreulich wiederpiegelte.

Königl. Standesamt Soling
vom 26. Nov. bis 10. Dez. 1898.

Geburten:
Eina Gertrud Herda, T. v. Brennmeyer
Mathias Kalls, Bräde. Charlotte El-friede, T. v. Schulmader Johann Kaiser,
Solingerstr. Hans Däfer, S. v. Messer-
arbeiter Wilhelm Seifert, Grundstr. Karl
Friedrich, S. v. Messermeister Ernst Aug.
Hattenbügel, Obenpilsbäumen, Frieda, T.
v. Scheller Ernst Hermann Schaal,
Oben-Wildert. Elisabeth Clara, T. v.
Messermeister Karl Schäfer, Katter-
heideberg. Friedrich Lebricht, S. v. Fabrik-
arbeiter Lebricht Broch, Obenpilsbäumen.
William, S. v. Thierarbeiter Ernst Ziegel-
bauer, Kotten 20. Friedrich S. v. Messer-
meister Hermann Bonn, Neuenbelsert.
Robert, S. v. Scherenkleister Robert
Schmitt, Hingenberg. Erna Eina, T.
v. Messermeister Karl Kemmer, Weinberg.
Elise, T. v. Scherenkleister Friedrich
Wed, Vinkenstr. Otto, S. v. Scheren-
kleister Edmund Schmachtenberg, Mittel-
hölsheid. Karl Richard, S. v. Korfgeher-
arbeiter Rich. Breidenbach, Strahlen.
Mathilde, T. v. Messermeister Franz Karl
Gohn, Naden. Friedrich Wilhelm, S. v.
Maurer Christian Ring, Obenpilsbäumen.
Germann, S. v. Messermeister Hermann
Dens, Steindorf. Elise, T. v. Scheren-
kleister Richard Gasthof, Friedr. Kaue.
Arthur, S. v. Scherenkleister Friedrich
Kleber Stübchen. Etti, T. v. Fabrik-
arbeiter Ernst Kölschbach, Grundstr.
Sterbefälle:
Scherenkleister Karl Peter, 48 J. 2 M.
alt, Ruppelstr. Gabelarbeiter Gustav
Ziel, 76 J. 7 M. alt, Obenlattenberg.
Leonhard Koenig, 1 M. 25 Tage, Mittelstr.
Wwe. Peter Schmidt, 63 J. 3 M. alt,
Solingerstr. Ehefrau August Wiser, 79
J. 8 M. alt, Vindenhof. Ehefrau Karl
Reinh. Geyre, 67 J. 3 M. alt, Neuen-
haus. Eine Todgeburt.
Aufgebote:
Messermeister Karl Richard zu Kotten-
berg u. Fabrikarbeiterin Clara Müllen-
schäfer dafelbst. Weber und Ackerer
Gustav Groß zu Vichlingen u. Näherin
Wilhelmine Schwent hier, Federmeßer-
ausmacher Ernst Koudert hier, und
gewerbl. Selma Dietrich, Solingen.
Scherenkleister Gottlieb Schweizer zu
Ohligs u. Seidenweberin Vertha Schupp
hier. Messermeister Heinrich Stein zu Köln
und gewerbl. Anna Stergenbach hier.
Händler Emil Wirtbofen zu Wald und
Fabrikarbeiterin Emilie Hermanns daf.
Heirathen:
Scherenkleister Karl Friedrich Küpper,
Ohligs u. gewerbl. Adele Engelsberg
hier. Fabrikarbeiter Robert Gohs und
Näherin Emma Janßen, beide hier. Feder-
meßermeister Friedrich Wilhelm Scheller
hier u. Fabrikarbeiterin Adel Schumacher
Ohligs. Oberbauarbeiter Peter Josef
Diepenkesen hier u. gewerbl. Gertrud
gen. Helene Hamacher hier. Handlungs-
gehilfe Karl Wilms hier u. gewerbl.
Iba Hermes, Solingen. Schreiner Karl
Köhnel, Solingen u. gewerbl. Auguste
Damschöder hier. Messer Ernst Berg-
feld hier selbst und Dienstmagd Mathilde
Auguste Kaiser hier. Federmeßermeister
Karl Wüttgers u. gewerbl. Emma Ern
hier. Wagenführer Jean Kremer, Solingen
u. gewerbl. Adele Ida Dörmann hier.

Bekanntmachung.

Die Neuwahl der Mitglieder und Stellvertreter der Steuer-Ausschüsse der Gewerbesteuerklassen III und IV des Veranlagungsbezirks Solingen-Land für die Veranlagungsjahre 1899 bis 1902 findet wie folgt statt:
1) Für die Gewerbesteuerklasse III, für welche 5 Mitglieder und 5 Stellvertreter zu wählen sind, am Donnerstag, den 15. Dezember 1898, Nachmittags 3 Uhr im Lokale des Friedr. Wils. Dungan's zu Grünwalderstraße.
2) Für die Gewerbesteuerklasse IV, für welche 13 Mitglieder und 13 Stellvertreter zu wählen sind, am Freitag, den 16. Dezember 1898, Nachmittags 3 Uhr im Lokale des Friedr. Wils. Dungan's zu Grünwalderstraße, wozu alle Wahlberechtigten hiermit eingeladen werden.
Das Wahlrecht steht jedem Mitgliede der Gewerbesteuerklassen III und IV zu und zwar in der Klasse, in welcher dasselbe für das Steuerjahr 1898/99 veranlagt ist. Die Ausübung des Wahlrechts setzt jedoch männliches Geschlecht und Großjährigkeit voraus. Minderjährige und Frauen, sowie juristische Personen und Aktiengesellschaften können sich durch Bevoll-mächtigte vertreten lassen und zwar Aktienn- und ähnliche Gesellschaften durch einen vom geschäftsführenden Vorstande zu bezeichnenden Bevollmächtigten. Wähler sind in den betreffenden Klassen nur solche männliche Mit-glieder derselben Klasse, welche das 25. Lebensjahr vollendet haben und sich im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte befinden. Von mehreren Inhabern eines Geschäftes ist nur einer wählbar und zur Ausübung der Wahl befugt; ebenso ist von Aktienn- und ähnlichen Gesellschaften nur einer von den Mit-gliedern des geschäftsführenden Vorstandes wählbar. Bemerkt wird noch, daß falls die Wahl der Mitglieder und Stellvertreter der Steuer-Ausschüsse Seitens der Steuer-(Wahl-) Gesellschaft verweigert oder nicht ordnungs-mäßig bewirkt wird, oder die Gewählten die ordnungsmäßige Mitwirkung verweigern, die dem Steuer-Ausschusse zustehenden Befugnisse für das Steuer-jahr 1899 auf den Unterzeichneten übergehen.
Die zur Wahl Erscheinenden werden ersucht, die Gewerbesteuerzettel für 1898/99 zu ihrer Legitimation mitzubringen.
Solingen, den 30. November 1898.
Der Vorsitzende des Steuer-Ausschusses der Gewerbesteuerklassen III und IV des Veranlagungsbezirks Solingen-Land.
J. B. Bollert.

Münchener Neueste Nachrichten
M. 250 per Quartal
bei allen Postanstalten.
2 Ausgaben täglich.
Auflage je 92,000.
Insertions-Organ
allerersten Ranges
pro Zeile 30 Pfg.

Samos - Muskat
à Fl. 90 Pfg.
bei Arnold Kürten.

Specialitäten
und
Neuheiten
in Artikeln der
Stahlwaaren-
Branche
gesucht. Off. Offerten u.
J. V 608 an die Exped.

Zur Besorgung von Boten-
gängen und leichteren Arbeiten
wird ein alterer
Mann
gesucht. Selbstgeschriebene Off.
unter Angabe der bisherigen
Thätigkeit unter 1001 an die
Expedition erbeten.

Wohnungen
nördlicher Stadtheil, in besserem Hause
mit allen Bequemlichkeiten, 1. u. 2. ab-
getheilt. Etagen, je 6 Zimmer mit Veranda
u. auch Speicherräume, p. a. 1899
zu verm. Off. A. J. 80. a. d. Exped.

Apotheker
Thelen's Pimpinellbonbons
gegen Husten, Heiserkeit, Ver-
schleimung à 25 Pfg. u. 50 Pfg.
Arnold Kürten,
Progerie.

10 Mk. Belohnung
zähle ich demjenigen, welcher mir nach-
weist, wer mir am Sonntag, den 11.
Dezember meinen eisernen
Muldewagen
in der Verlagerung der Bismarckstr.
bei Herrn Grundbesitzer Baur's (Völk-
hof) in den Kanal geworfen hat,
so daß ich den oder die Thäter ge-
richtlich belangen kann.
Unternehmer:
Joh. Bayerl.

Schöne separate Wohnung
von 4 großen Zimmern und 1 Speich-
zimmer zu vermieten im Vorderbau
Kaiserstraße 50, event. dazu großer
Arbeitsraum.
Näheres in der Expedition.

Große Schmiede nebst 3-4
Zimmern
zum Ausbilden und für
leichte Beschäftigung sofort
gekauft. Näheres in der Expedition.

Institut für Zahnleidende
H. Brenhaus,
Brüderstrasse 49
Künstlichen Zahnersatz nach bewähr-
ter Methode, Wurzelstift. — Feder-
zähne ohne Gummien und Plombiren
unter Garantie. Schmerzlose Zahn-
operationen mittelst Lachgas oder
Bromäthyl. Sprechstunden von
Morgens 9 bis Abends 7 Uhr.

Ungar.
Medicinal-Ausbruch-
und
Tokayer-Weine
in verschiedenen Preislagen —
unter Garantie für Reinheit
aus der
K. K. Hofweinhandlung
Franz Leibensproff & Co., Wien
gegründet 1773
empfiehlt
Frau Emanuel Vohs,
Solingen,
Rathhaus- u. Bismarckstr.-Ecke.

Zu Weihnachtsgeschenken
geeignet, empfiehlt
Service,
Tassen,
Gläser etc.
mit Namen, Monogramm und
Widmung
in geschmackvoller Ausführung die
Porzellan- u. Glasmalerei
W. Jannichen.
Kaiserstraße (Wehrwolf).

Eckardt's
Patent-Christbaum-
Untersätze mit Musik.
Großes Lager bei
Friedr. Meis,
Restaurant Rattenfalle,
Kölnstraße 96.
Die neuesten Muster sind eingetroffen.
Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Puppenperücken
fertigt solid und
preiswürdig an
W. Rosow,
Friseur, Wupperstr. 4.

Rothe - Loose,
Ziehung 19.-23. Decbr.,
empfiehlt Fr. Machenbach.
Dittwald II 15.

Suchen wieder eingetroffen:
zum
Wärzen
der
Suppen,
wenige Tropfen genügen.
Solinger Haupt-Consum-Anstalt,
Neumarkt und Kaiserstraße 197
(am Mühlentplatzchen).
Original-Fläschchen werden mit echtem
Maggi billig nachgefüllt.
Eine gebrauchte Drehbank zu kaufen
gekauft. Hoffenhaus 6.

Scherennagler
in die Fabrik sucht
Carl Knapp, Kreuzweg.

Ein Lehrling in ein
Baumaterialien-Engros-Geschäft gesucht.
Selbstgesch. Off. u. sub Z. 33 a. d. Exped.

Das Neueste in
Seidenstoffen
für Costüme, Blousen und
Besätze.
Klasing & Baumann,
SOLINGEN.

Wilh. Melzner, Solingen,
Kirchstrasse 52.
Mache das geehrte Publikum von Solingen und
Umgegend darauf aufmerksam, dass bei mir
jede Taschenuhr sowie Regulateure
noch billiger zu haben sind, wie bei jeder auswärtigen
Firma.

Wilhelm Melzner,
SOLINGEN, Kirchstr. 52.
Gross.
Lager.
Reparatur-Werkstatt
im Hause.

Nickel-Herren-Uhren, echte Schweizer Werke von 7 Mk. an.
Silberne Herren-Uhren von Mk. 10 an bis zu den
feinsten Glashütern.
Silberne Damen-Uhren von Mk. 12 an. Goldene Damen-
Uhren, 14 kr. 585 gest. von Mk. 20 an. Regulateure mit
Schlagwerk von Mk. 8 an bis zu den feinsten mit Glocken-
schlag. Wecker von Mk. 2,25 an. Wecker mit Musik,
prima Werk, 10 Mk.
Prima Gold-Double-Herren-u. Damen-Ketten von Mk. 3 an.
Silberne Ketten von Mk. 2,50 an. Ringe, Broschen,
Colliers, Ohrhinge und Nickel-Ketten
verkauft zu auffallend billigen Preisen.
Echtgoldene Trauringe nach Gewicht.
Umtausch nach Weihnachten gerne gestattet.

Der beste und billigste
Hofenträger „Matador“ nur zu haben bei
Ernst Lohr,
Ufergartenstr.

Wegen Aufgabe des Tapetengeschäfts verkaufe
ca. 200000 Rollen Tapeten
und Borden,
Zimmerweise zu jedem nur annehmbaren Preise.
H. H. Bremer, Elberfeld,
Kölner- u. Lagerstraße-Ecke (auf dem Johannisberg, nahe Steinbecker-Bahnhof).

Es sind noch einige Schleif-
stellen zu vermieten.
Stöckerberg 12.

Kammerjäger Schöpp
rottet Ratten, Mäuse, Schwaben, Wanzen
vollständig aus.
Bestellungen erbeten Restaurant
Möhlen, Kaiserstraße 182.
Eine Frau oder Mädchen, welches
ausgeh. arbeiten, erbält Kost und
Lohn. Wo, f. d. Exped.

Vorläufige Anzeige.

Die humor. Gesellschaft „Alemania“,
Solingen - Mangelberg
geben am 2. Weihnachtstage im weissen Saale des Hotel „Zentral“ (Erholung)
in Solingen ihr

V. Stiftungsfest

großes Vokal- u. Instrumental-Concert,
verbunden mit **BALL**

zu feiern, unter gütiger Mitwirkung verschiedener löbl. Gesangsvereine
und eines Zither-Quartetts.
Karten zu 30 Pfg. sind zu haben im Festlokal, im Vereinslokal (Ernst Mees,
Mangelberg), Benjamin Kaufmann, Goldstraße, und bei den Mitgliedern.

Heinr. Rademacher

Uhren- und Goldwaaren,
Kaiserstrasse 268, Höfchen

empfehlen sein reichhaltiges Lager

Herren- u. Damen-Uhren

in Gold, Silber und Metall.

Regulateure, Wand- u. Weck-Uhren

in nur besten Fabrikaten zu den billigsten Preisen.

Große Auswahl in:

Gold-, Silber- u. Metallketten,

Ringen u. Broschen etc.

Goldene Trauringe nach Gewicht.

Reparaturen unter Garantie.



Zweitheilige hölzerne Niemischeiben

in bester und sauberster
Ausführung liefert zu den
billigsten Preisen

F. W. Beckmann,

Solinger Schleif- und Polir-Artikel-Fabrik zu Solingen
Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

F. Borggreve, Solingen.

Kölnerstrasse 72,

Uhrmacher und Optiker,

empfehlen sein reichhaltiges Lager in

goldenen und silbernen Herren-
u. Damenuhren.

Hänge- u. Standuhren.

Regulateure u. Pendulen,

Ferner empfehle

Damen- und Herrenketten
in Gold, Silber, Double, Nickel.

Grosse Auswahl

in
sämtl. optischen Gegenständen.

Erstes Solinger Spezial - Corset - Geschäft.

Zu Festgeschenken empfehle:
hoch- und hübschende

Corsets

in unübertroffener Auswahl zu billigen Preisen.
Gradhalter, Nährcorsets, Umstands-
corsets, Corsettschoner.

Frau Betty Grünebaum.

Deberstr. 3.

Deberstr. 3.

CHAMPAGNE

CARTE BLANCHE
GRAND VIN D'AY

Schnelein & Co.
HERGESTELLT
IN DEN SUCCURSALEN
IN
Aÿ-Champagne
Schierstein
Rheingau.

Zu beziehen durch den Weinhandel.

Ein anst. Mädchen, welches bisher
am Damenfriseur tätig war, sucht
in einem Geschäft, gleichviel
welcher Branche, Off. unter
N. 300 an die Expedition.

Mehrere schön möbl. Zimmer
mit guter Pension an Herren
zu vermieten.
Näheres in der Expedition.

Kaiser's Malzkaffee! Kaiser's Malzkaffee!

bedarf keiner Verpackung mit Bild, sondern hat sich durch seine Güte selbst allgemein bekannt und beliebt gemacht.

Wer

noch nicht Kaiser's Malzkaffee versucht hat, der mache einen Probe-Einkauf, wobei sich herausstellen wird, daß Kaiser's
Malzkaffee der beste und billigste ist.

Kurzsichtig

handelt die Hausfrau, welche sich durch besondere Verpackungen verleiten läßt, für einen anderen Malzkaffee höhere Preise anzulegen
als für Kaiser's Malzkaffee, der an Güte, laut Gutachten erster Autoritäten der Nahrungsmittelchemie, von keinem
anderen Fabrikat übertroffen wird.

Dabei kostet

Kaiser's Malzkaffee nur 25 Pfg. per Pfd.

und giebt, allein oder mit Bohnenkaffee gemischt, ein schmackhaftes, leicht bekömmliches Getränk.

Kaiser's Malzkaffee ist nur zu haben in

Kaiser's Kaffee-Geschäft.

Kaiserstrasse 98, Solingen, Kaiserstrasse 178.

Remscheid, Markt 1,
Altestr. 56,

Bermelskirchen, Kölnerstr. 40,
Wald, Kirchplatz 4,
Schlags, Rathhausstrasse 12.

Grösstes Kaffee-Import-Geschäft Deutschland's

im direkten Verkehr mit den Konsumenten.

Theilhaber der Venezuela-Plantagen-Gesellschaft G. m. b. H.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle in großer Auswahl selbstgefertigte

Sophas von Mk. 38 an,
gut und dauerhaft gearbeitet

Kameltaschen-Sophas von Mark 100 an.

Sämtliche Arten Matratzen

werden zu den billigsten Preisen angefertigt.

Selbstgefertigte

Schultornister und Taschen

in bekannter Güte in allen Preisen vorrätig.

Halte außerdem großen Vorrath in

Spiegeln und Stühlen.

Stickerien bitte zur Anfertigung frühzeitig einschicken

zu wollen.

neben dem

Gust. Schmidt,

neben dem

Rathhause.

Rathhause.

Cölnerstrasse 131, I. Etage.

Erklärung!

Man lasse sich durch das große Angebot billiger geringwertiger
Kaffees nicht verleiten. **Jahoffen's** langjährig erprobter **Bären-Kaffee**,
welcher einzig und allein in den mit den zweckmäßigsten Maschinen
und Apparaten der Zeit, Dampf- und Electricitäts-Anlagen ver-
sehenen Großbetrieben der altrenommierten Firma **P. S. Jahoffen**
in **Bonn** und **Berlin** hergestellt wird, ist und bleibt im Geschmack
der beste, im Gebrauch der profitlichste und daher billigste. Man
überzeuge sich durch Versuche! **Jahoffen's Bären-Kaffee** ist zu 60,
65, 70, 75, 80, 85, 90 und 95 Pfg. das 1/2 Pfund-Packet zu haben
in den bekannten Niederlagen in

Solingen u. Umgegend.

Als passendes Weihnachtsgeschenk

empfehle in großer Auswahl eine Partie

goldener Herren- und Damen-

Brillen- und Klemmer

zu billigen Preisen

Ernst Lohr, Optiker, Ufergarten.

Wilh. Ursprung, Solingen, Ufergartenstr. 31.

Vertreter der Wein-Grosshandlung

Bruckenhans & Espenschied in Elberfeld,

Königl. Preuss. Hoflieferanten,

empfehlen in Flaschen à 3/4 Liter:

Rheinweine 60, 70, 80, 90 Pfg. bis M. 12, Deutsche Rothw. 90, 125, 150, 180

Moselweine 60, 70, 80, 90 Pfg. bis M. 6, Bordeauxw. 110, 120, 130 b. M. 5.

Deutsche und franz. Cognacs 2,50, 4,—, 6,50 bis M. 10,—

Deutsche und franz. Champagner 3,—, 3,75, 4,— bis M. 8,25.

Ferner: Castel del Monte, Samos, Muscat, Bagnols, Bur-

gunder, Marsala, Malaga, Tokayer, Old Sherry, Madeira,

Portwein, Haut-Sauterne (weisser Bordeaux) in vorzüglichster

Qualität. - Lieferung franko Haus; auch Abgabe einzelner Flaschen.

Cravatten-Fabrik

von **Aug. von den Steinen, Elberfeld.**

Verkaufsstellen in Elberfeld:

Kirchstrasse 9, 1. Etage und Moriansstrasse 19, parterre.

Verkauf auch im Einzelnen zu Engrospreisen.

Täglich Eingang von Neuheiten.

Ein kath. Mädchen, am liebsten

vom Lande, auf sofort gesucht.

Einprop. Dienstmädchen gegen

hoh. Lohn sofort gesucht. Ufergartenstr. 27.



Erstall-Drinkservice

als Champagner-, Rheinwein-, Rothwein-,
Morgenwein-, Liqueur-, Kefche, Römer,
Bowlen, Bowlenglas., Bierbecher, Caraffen
(auch alles einzeln).

Erstall-Dessertservice.

Aufsätze, Schalen, Teller, Platten, Käseglöden etc.
empfehle in reichster Auswahl.

In ersteren bringt die Mode augenblicklich glatte Kelche mit ganz
feiner Gravur, in letzteren neue Schiffe und Formen.

Preise niedrigst!

Aug. Weib,

Glas- und Porzellan-Niederlage.

Kgl. Preuss. Hofpianofabrikant

Carl Mand

Hoflieferant

Seiner Majestät

der Kaiserin

u. Königin

Coblenz

u. Rh.

Pianos Mand

mit 7-Rippen-Resonanzboden

D.R.P. Nr. 87153, amerikan.,

belgische u. engl. Patente

sind die

einzigsten

deutschen Fabrikate,

welche in 15 Jahren mit

19

nur ersten Preisen

f. Flügel u. Pianinos ausgezeichnet wurden.

Billigste Preise.

Stets in größter Auswahl vorrätig bei

Theodor Klemm,

Solingen, Hochstrasse 15,

am Neumarkt.

Alleinvertreter

der Pianos Mand und der rühmlichst bekannten Pianos Kaiserle.

Lager von ca. 15-20 Pianos u. Harmoniums.

Vermiethung. — Umtausch. — Theilzahlung.

Panorama

international.

Gilliale aus Passage Berlin.

Kaiserstr. 113. Ecke Südwall.

Diese Woche:

Erste Reise durch

Aegypten,

Cairo, Pyramiden, Suez-Kanal u.

empfehlen

Rothe - Loose

Ewald Meis.

Patente

Markenschutz

aller Länder besorgt seit 1881

in Solingen u. umg. durch

Hans Friedrich

in Solingen

am Markt 113. Ecke Südwall.

Ein kath. Mädchen, am liebsten

vom Lande, auf sofort gesucht.

Einprop. Dienstmädchen gegen

hoh. Lohn sofort gesucht. Ufergartenstr. 27.

Ein kath. Mädchen, am liebsten

vom Lande, auf sofort gesucht.

Einprop. Dienstmädchen gegen

hoh. Lohn sofort gesucht. Ufergartenstr. 27.

Neuer Fruchtpreis, 13. Debr.

Weizen kleiner	16 50
engl. 1. Qual.	16 30
Weizen engl. 2. Qual.	15 30
Roggen	14 40
1. Qual.	13 40
2. Qual.	13 40
Hafer à 100 Kilo	13 40
Kartoffeln à 50 Kilo	2,50-3,30
Heu à 50 Kilo	2,50-3,30
Luverner Heu à 50 Kilo	3,70
Maischenspross à 500 Kilo	16 —
Reisbruch à	18 —
Butter per Kilo	2 —
Eier per Schock (60 Stück)	5 70
Raps per 100 Kilo 1. Qual.	22 50
Raps per 100 Kilo 2. Qual.	19 50
Ävel (Rüben) per 100 Kilo	21 —
1. Qual.	21 —
2. Qual.	18 50
Rübel pr. 100 Kilo in Partien	50 50
von 100 Ctr. (ohne Fag)	52 —
Rübel pr. 100 Kilo fahrig	52 —
(ohne Fag)	52 —
Gereinigt Del pr. 100 Kilo	106 —
W. 3. — höher als Rübel	106 —
Preiskuchen pr. 1000 Kilo	5 20
Weizen-Vorschuss 00 à 100 Kilo	5 20
Kleien pr. 50 Kilo	5 20

Am heutigen Getreidemartte blieben

Preise sämtlicher Fruchtgattungen

unverändert.

Rübel und Rüben unverändert.

Rich. Rüggeberg,
Goldstr. 10. SOLINGEN 10.
Spezialgeschäft
für
Haus- und Küchengeräte.

Im empfehle zu
Weihnachts-Geschenken:
Tafelherde
in bekannter großer Auswahl und Güte.
Oefen
aller Art in den besten Fabrikaten.
Petroleum-Heizöfen,
Petroleum-Kochöfen.
Ofen-Schirme
in jeder Ausführung.
Ofen-Vorwärmer,
Kohlenkasten mit Deckel.
Waschmaschinen nur
Bringmaschinen garantiert
Mengelmaschinen bestes
Fabrikat.
Gemüse-Clagären
in allen Preislagen.
Gewürz-Clagären
in allen Preislagen.
Brotschneidemaschinen,
Fleischhackmaschinen,
Kartoffelschälmaschinen,
Kartoffelreibmaschinen,
und alle übrigen
Haushaltungsgegenstände
in den
besten Fabrikaten
zu den
allerbilligsten Preisen.

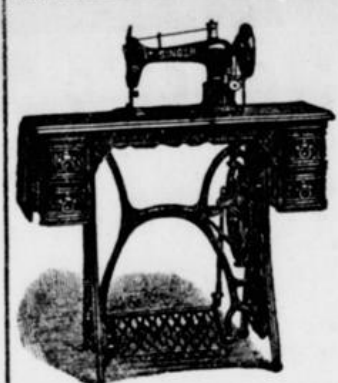
Abziehsteine
für Rasenmesser, Rasenmesser,
Scheren etc.
empfehlen in größter Auswahl
Gebr. Hagemann,
Solingen.

Als passendes Weihnachtsgeschenk
empfehle:
Gut gelagerte Cigarren
in allen Preislagen, in Kisten à 50 u.
100 Stück. — Jeder Kiste wird eine
Cigarrenspitze gratis beigelegt.
Carl Lauterjung,
Aradenhöhe 32.

Bilder
aller Art werden
sauber u. staubdicht
eingeraht.
Schnelle Lieferung.
Billige Preise
Grosses Lager in
Gold- u. Polituren
Hugo Grobden
Buchbinderei und
Einrahmungs-Geschäft
SOLINGEN, Hochstr. 20.

Das Polier- und
Decorations-Geschäft von
Emil Dunisch
befindet sich
Florastr. 78.

Kein Schwindel!
Eine welt. geachtete prachtl. Collection
Christmannsmack,
Glas, Sammetladen, Ephe, Gatter etc.
zur Ausbesserung eines Hauses voll-
ständig ausreicht, verleiht ab Herbst
lager für Mt. 5 und Nachn. das Ver-
sandgeschäft
Gust. Sackenberg,
Brederteld 1. Weßf.



Ausstellung München 1898
Königl. Bayer. Staatsmedaille.
Mit der Notizung:
Vorzüglich und vielseitig
Nützlich.

Singer Nähmaschinen sind unübertroffen in Construction und Ausführung.
Singer Nähmaschinen sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie.
Singer Nähmaschinen sind in allen Fabrikbetrieben die meist verbreiteten.
Singer Nähmaschinen sind unerreicht in Leistungsfähigkeit und Dauer.
Singer Nähmaschinen sind für die moderne Kunstfärberei die geeignetsten.
Singer Nähmaschinen sind daher die besten und nützlichsten

Weihnachtsgeschenke.

Der stets zunehmende Absatz, die hervorragenden Auszeichnungen auf allen Ausstellungen, das über 40jährige Bestehen der Fabrik und der Welt Ruf, den sich unsere Maschinen erworben haben, bieten die sicherste und vollständigste Garantie für deren Güte.

Kostenfreie Unterrichtskurse auch in der modernen Kunstfärberei.

Solingen.

Singer Co. Act.-Ges.

Größere Firma: G. Reiblinger.

Kaiserstrasse 263.

Weihnachts-Einkauf

empfehle mein großes Lager

Prima leinene Taschentücher, ge-
stift, ungestift und mit Gehilfaum.
Seidene und Batist-Taschentücher.
Bestickte Decken und Läufer.
Damast-, Jacquard- und Drell-
Gedekte, Gebild zu Tisch- und
Handtüchern, Zier-Gedekte.
Vieleleider, Westfälische und beste
Hausmacher-Leinen, schwere Halb-
leinen.
Fertige Damen-, Herren- und
Kinder-Wäsche.

Barchend, Satin à jour und Woll-
Kinderkleidchen.
Alle Arten Damen- und Kinder-
Schürzen.
Oberhemden, Vorhemden,
Servietten, glatt und gestift.
Kragen und Manschetten in allen
Façons.
Schlipse und Kragenschoner.
Wollene und baumwollene Schlaf-
decken.
Spartel-, Piqué- und Waffelbett-
decken.

Durch den gemeinschaftlichen Einkauf mit meinen Verwandten,
den altrenommierten, seit langen Jahren bestehenden Geschäfts-
häusern derselben Branche in Firma Chr. Figge-Duisburg, Gebr.
Figge-Düsseldorf und Heinrich Figge-Krefeld, Hoflieferant, bin ich
in der Lage, die besten Qualitäten zu den billigsten Preisen zu verkaufen.

Wilhelm Figge

Solingen

Kölnerstr. 92.

Special-Geschäft

in

Betten, Leinen, fertiger Wäsche und Gardinen.

Kaiserstrasse 155 **P.J. Peters** 155
Uhren- und Goldwaaren-Handlung.
gegründet 1874.

Zu **Weihnachts-Geschenken**
empfehle mein reichhaltiges Lager in:
gold. u. silb. Herren- u. Damen-Uhren,
Regulateuren u. s. w.
zu den billigsten Preisen.
Neuhetten in Gold-, Silber-, Korallen- und
Granatwaaren.
Goldene Ketten, Ringe
in schöner Auswahl.
Trauringe
in allen Preislagen.
Gold-Charnier und Double-Ketten.
Umtausch gestattet.

Spezialität in Musterkoffern,
sehr leicht, solid und dauerhaft,
größte Auswahl in Handmusterkoffern,
Herrens- und Damen-Reisekoffern, Touristentaschen.
Reisekoffer von 3 Mk. an.

Großes Lager in
Reisemuster-Rollen und -Taschen
für sämtliche Solinger Stahlwaaren in solider Sattlerarbeit.
Jede Aufmachung wird nach Wunsch angefertigt.
Hermann Garze.

Gebrannten vorzüglich von Geschmack
per Pfd. Mk. 1.—,
bei Mehrabnahme billiger
empfiehlt
Perl-Kaffee Herm. Happ,
Goldstraße 11.

In allen Preislagen empfehlen wir
Fertige Damen-, Herren- und Kinderwäsche,
Anfertigung aller Wäschegegenstände,
Lieferung ganzer Wäsche-Ausstattungen.
Schwestern Mertens,
Goldstrasse 25.

H. P. Weber,
Kölnerstrasse 86,
beehrt sich, seine diesjährige
Weihnachts-Ausstellung
mit allen Neuheiten, sowie feinen Confecten, Conserven, Früchten,
eingemacht und getrocknet, ergebenst anzuzeigen.

Aus Italien
direkt importierte feinste **Rothweine,** garantiert rein, empfiehlt zu
nachstehenden Preisen incl. Glas
Carl Haarmann, Cöln.
Negri (mit Lischwein) — 60 Mt.
Monfer. 120 (herb kräftig) — 80
Barolo (süß kräftig) — 110
Riedelagen f. Solingen zu Originalpreisen: Carl Doppe, Ratten-
bergerstrasse, Aug. Sabini jr., Kaiserstr. 7, Reinb. Windhövel, Höfen,
Rud. Gaarmann, Weyerhof.

I. Stehbier-Halle
Kölnerstrasse 96.
Anschank von
Bier
Bottmunder Aktien- 10 Pfg.
Pilsener 15
Karabacher Rixzibren 15
Das herrlichste und beste Dunkel.

Vermessungs-Bureau
Solingen, Angustastr. 46
empfiehlt sich in
Ausführung aller landmesserischen Arbeiten.
H. Friesen, vereid. Landmesser.

Was man im Wupper- thale sagt.

Zu Märgen in dem Wupperthal,
hört ich einmahl etwas erzählen
von einem und vom andern Fall
Und was man Weihnacht sich thät wählen.

Der Eine sprach: „Ich weih noch nicht
Was ich den Kindern laufe;“
Der Andre sagte: „Sicherlich
Ich bei den Obel laufe.“

Denn der hat Rüsse, Pelz und Güte,
Auch Schirme, Kappen u. dergleichen
's ist Alles von besond'rer Güte,
Wie Keiner hier ist seinesgleichen.

Drum rath ich Euch, geht jetzt dahin,
Ihr seid ja nicht betrogen,
Und kauft Euch dort recht Vieles ein
Für diesen Weihnachtsmorgen.

Der Obel annimmt sonst nicht
Es ist stets sein Principe,
Weil er legt darauf sein Gewicht —
Nur auf der Waaren Güte.

Stahlwaaren
von J. A. Sendeis und
Waffen

von
Weyersberg, Rischbaum & Co.
zu Originalpreisen
im Kaufhaus
„Zur goldenen Feder,“
Neumarkt.

Zu haben
in den meisten Colonialwaaren-
Drogen- und Seifen-Handlungen,

Dr. Thompson's
Seifenpulver



ist das beste und im
billigste und bequemste
Waschmittel
der Welt.

Man achte genau auf den Namen
„Dr. Thompson“
und die Schutzmarke „Schwan!“

Gratis 1000 Preise!



Luhn's Wasch-Extrakt
mit rothem Sand.
Gibt schönste Wäsche.
Ueberzeugen Sie sich davon.
1/2 Pfd. Schachtel à 15 Pfg.
— Ueberall zu haben. —
Uebertrifft jedes Waschmittel.
Man beachte die
Gratis-Preis-Vertheilung.

Ernst Lohr
aus Solingen

Müller's
Tapetenhaus,
untere Kaiserstr. 45
empfiehlt sein großartiges Lager in

Spiegeln
von den billigsten bis zu den feinsten
Consolspiegeln.

Eine schöne
Wohnung,
enthaltend 8 Zimmer, nebst Hinter-
haus, passend für Fabrikanten, ist der
1. Mai zu vermieten. Näh. i. d. Exp.

Solinger Zeitung.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Preis für das Vierteljahr in der Expedition 1 M. 75 S., auf allen Kaiserl. Postanstalten 2 M. Einrückungsgebühr für eine einblättrige Beilage oder deren Raum 10 S.

Erhebt unter dem Titel:
Bergisches Volks-Blatt.

Druck und Verlag von Hb. Pfeiffer in Solingen. — Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Pfeiffer in Solingen. — Die Expedition befindet sich in Solingen, Kaiserstr. 140 (Fernsprech-Anschluß Nr. 90).

Sämmtliche Confection

als:
Jackets, Capes, Regenmäntel, Abendmäntel, Costumes, Blousen, Kinderkleidchen, Knabenanzüge, Knabenpaletots, Kinderjackets und Kindermäntel

verkaufte von heute ab, um gänzlich damit zu räumen,

mit 20 pCt. Rabatt.
F. Rob. Baecker jun., SOLINGEN,
am alten Markt.

Ausverkauf wegen Abbruches meines Hauses.

Mein mit allen Neuheiten reichhaltig ausgestattetes Lager soll vor dem Umzug möglichst verringert werden und bietet sich eine überaus günstige Gelegenheit zum Kaufen, da die Preisermäßigung auf verschiedene Artikel bis

zu 20% beträgt.

Goldschmied. Rob. Offermann, Juwelier.

Die so bewährte Einrichtung der Auswahl- und Besteck-Lieferungen wird hiervon jedoch **nicht** berührt und besteht wie bisher weiter.

Als praktische und nützliche Geschenke empfehle mein reich sortirtes Lager in goldenen u. Gold-Double-Brillen u. -Kneifern.

Ich unterhalte darin eine Auswahl von über 200 Stück in allen möglichen Façons, damit für jede Gesichtsrass, Nasenbildung sofort das richtige getroffen werden kann. Die **Brillengläser** sind aus derselben Fabrik, aus welcher Herr **von Brosy-Gräfrath** während 42 Jahren seinen Bedarf entnahm. Diese Fabrik liefert das beste und härteste Glas und hat bis jetzt noch sämtliche andere Fabrikate in Rathenow übertraffen. Um gef. Zuspruch bittet

Julius Beyer, Optisches Institut und Versand-Geschäft.

Evangel. Verlassene.
Donnerstag 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde.
Frauen- und Jungfrauen-Verein
der Kleinkinderschule, Emilienstr.
Donnerstag 4 Uhr.

Höflichkeit
Frauen- und Jungfrauen-Verein.
Morgen, Donnerstag, den 15. Dezbr.
Nachm. 3 Uhr:

Versammlung
in der evangel. Kleinkinderschule,
Wegestrasse. **Der Vorstand.**

Königl. Standesamt Solingen.
13. Dezember.

Geburten: Paul Richard, S. v. Schloffer Paul Diez, Kölnstr. Franz Carl, S. v. Scheerenscheider Julius Rudenbach, Walteferstr. Clara Louise, S. v. Kaufmann Roman Sparrth, Blumenstrasse. Paula Clara, S. v. Schleifer Hugo Kirchbaum, 3. Balthausen. Otto Albert, S. v. Heizer Franz Heinrich, 2. Feld, 1. Lohndeburg.

Sterbefälle: Formenarbeiter Gustav Reiborn, 21 J., ledig, Cronenbergstr. Dachdecker Heinrich Hahn, 70 J., verh., Walteferstrasse.
Aufgebote: Aderer Jakob Lambert u. Clara Billich beide Brüm.

UHREN gut u. billig
Das Lager umfasst das Einfachste bis zu den feinsten
C. A. KRALL, ELBERFELD X
Gegründet 1794
Eigene Uhrmacherwerk mit ersten Kräften
Grosso Preisliste verlangen!

Krall's
Astronomia
Uhren
sind
zuverlässige
Zeitmesser.

Gold-Damen-
uhren 14 Kar.
von Mk. 19 an.

Anzeigen in auswärtigen
Blättern besorgt
Alb. Pfeiffer, Solingen.

Bäckermeisterverein, Solingen.
3 Bäckergehäusen suchen Arbeit
Auskunft beim Kollegen Gustav Weisskopf.

Lager
von Comptoir- u. Geschäftsbüchern, Arbeiter-
büchern, Copirbüchern und Copirrentenbüchern.
Nach besonderer Vorchrift anzufertigende Bücher werden in
kürzester Frist geliefert.
L. & A. Pfeiffer, Solingen.

Als praktischer und nützlicher Geschenke
empfehle mein reich sortirtes Lager in
goldenen u. Gold-Double-Brillen u. -Kneifern.

Ich unterhalte darin eine Auswahl von über 200 Stück in allen möglichen Façons, damit für jede Gesichtsrass, Nasenbildung sofort das richtige getroffen werden kann. Die **Brillengläser** sind aus derselben Fabrik, aus welcher Herr **von Brosy-Gräfrath** während 42 Jahren seinen Bedarf entnahm. Diese Fabrik liefert das beste und härteste Glas und hat bis jetzt noch sämtliche andere Fabrikate in Rathenow übertraffen. Um gef. Zuspruch bittet

Julius Beyer, Optisches Institut und Versand-Geschäft.

Bekanntmachung.

Die Brautleute:

a) **Franz Püh,** Schlosser in Solingen

b) **Bertha Clara Bremer,** ohne

Geschäft, daselbst,

haben durch einen vor dem Königlichen

Notar Justizrath Püh zu Solingen am

15. November 1898 abgeschlossenen

Ehevertrag vereinbart,

dass zwischen ihnen als zukünftigen

Ehegatten ganz nach Anleitung und

Bestimmung der Artikel 1498 und

1499 des Rheinischen Civilgesetzbuchs

eine auf die Ertragskraft beschränkte

Gütergemeinschaft bestehen soll.

Solingen, den 10. Dezember 1898.

Dreßmann,

Gerichtsschreiber Königl. Amtsgerichts.

Zwangsvollstreckung.

Das Grundstück des Gastwirths Otto

Sider in Dhlgs. Nr. 8 Nr. 2448. 87

mit dem darauf stehenden Hotel „zur

Post“ Düsselroderstrasse Nr. 12 am

Badhof, nebst Nebenzimmern, groß

5 A. 91 qm., Nutzungswert

1566 M. wird am Montag, den 27.

Februar 1899, Vormittags 9 1/2 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte, an

Gerichtsstelle im Sitzungssaale ver-

steigert werden.

Dhlgs., den 12. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

Fistenkarten.

Glückwunschkarten,

Verlobungskarten,

mit und ohne Monogramme

liefert in sauberster Ausführung und

in kürzester Zeit billigst

Herm. Ullrich,

Buchdrucker,

Blumenstrasse 9.

Neuere Muster sehen zu Pleiten.

Prima schönes Kalbfleisch,

per Pfd. 55 Pfg., **Rindfleisch** 60 Pfg.

alle Stücke empfiehlt **Karl Ruhn,**

in der Markthalle Neumarkt.

Neues Billard

empfehle zur gef. Benutzung

Wwe. Ernst Häring,

Restaurateur, Kölnstrasse.

Ein gut

erhaltener **Anzichstisch**

zu kaufen gesucht.

Näheres **Weberstrasse 1.**

Habe 20 Stück tra-

gender und meller **Ruhe**

zum Verkauf stehen. Käufer

ladet ein **Herm. Salomon,**

Bahnhof 3. Umgehung.

Wegen hohen Lohn ein tüchtiger

Dreher

sofort gesucht.

Wo, sagt die Expedition.

Ein Junge

mit schöner Handschrift sofort

gesucht.

Reich, Gerichtsvollzieher,

Kölnerstr. 23.

Ein Mädchen für Nachmittags zur

Aushilfe auf so-

fort gesucht.

Kölnerstr. 22.

Mädchen für Samstags zum

Putzen gesucht.

Kölnerstr. 5.

Per Mai 1899 wird von kleiner

Familie eine

Wohnung

von 6 Zimmern in einem besseren

Hause des nördlichen Stadttheils ge-

sucht. Offerten mit Preisangabe erb.

unter X. 1000 an die Expedition.

Wald.

3-4 Zimmer

in ruhigem Hause von kleiner Familie,

3 Personen, zum 1. Februar oder später

in der Nähe des Bahnhofs zu

miethen gesucht. Offerten unter A.

153 an die Expedition.

Schwere Waldhasen

Hasenrücken, -Läufer, -Pfeffer,

feinstes Rehwild:

Rücken, Keulen und Ragout,

auf Wunsch bratfertig

H. E. Knecht.

empfehle

Ein großer Posten

Tuchreste

in diversen Längen verkaufte, um zu räumen,

bedeutend unter Preis.

C. O. Bangert,

Kaiserstrasse 120.

Herrenzugstiefel

von prima elaffischem Kalbsleder mit sehr guten Sohlen

a Paar Mark 10,25 und billiger

empfehle

Georg Schumacher, Ostwall 1.

Mathias Hürtgen,

Solingen, Neumarkt,

empfehle Festgeschenke in Porzellan,

Glas, Thonwaren etc., billigste Preise.

Ferner:

Christbaumschmuck,

als Glasverzierung, Perlen, Watter-

artikel, Sammetwaren in schönsten

und sort. Auswahl, Lichthalter, Perlstrahl,

Wass u. f. w.

Mache besonders darauf aufmerksam,

dass in diesem Jahre, um schnell damit

zu räumen, Christbaumschmuck mit

kleinstem Gewinn verkauft wird.

D. O.

Möbel zu verkaufen,

erst 2 Monate im Gebrauch:

1 moderne Küchenanrichte, 1 Küchens-

schrank, 1 Schlafsofa, 2 thürig. Kleider-

schrank, Tische, Stühle, zweifelhafte

eiserne Bettstelle, 1 emailirter Küchens-

herd, 1 Zimmerofen u. f. w.

Moerner, Kaiserstr. 185, II. Etage.

Gefelle und Zehrling zum feinen

Schneidern sofort gesucht.

Wo, sagt die Expedition.

Ein zuverlässiger, junger

Mann zum Ausführen und für

andere Arbeiten gesucht.

Kölnerstr. 113.

Suche auf sofort einen

soliden Mann

für Cartonagen-Arbeit und einige

Mädchen, welche in diesem Jahre

schon gearbeitet haben.

F. G. Könenberg, Walteferstr. 17.

Ein

tüchtiger Schlossermeister

gesucht, welcher selbstständig Gesenke und

Schnitte anfertigen kann.

Carl Eichhorn, Brühlstrasse.

probe bestanden und sich als durchaus notwendig, hoffentlich auch als lebensfähig, erwiesen.)

13. Dez. Der Herr Vorsitzende hat die Beschlüsse der letzten Sitzung zur Kenntnis gebracht. Der Herr Vorsitzende hat die Beschlüsse der letzten Sitzung zur Kenntnis gebracht. Der Herr Vorsitzende hat die Beschlüsse der letzten Sitzung zur Kenntnis gebracht.

13. Dez. Am 2. Weihnachtstage feiert der Jünglingsverein „Lila“ im Lokale des Herrn Gerb. Lange sein diesjähriges Winterfest. Auf vielseitiges Verlangen wird dann das Schauspiel „Die Räuber auf Maria-Culm“ zur Aufführung kommen. Der Verein wird jedenfalls auf ein volles Haus rechnen können.

13. Dez. Siderem Vernehmen nach wird in den nächsten Tagen auf der Strecke Döls-Wald-Bahnhof mit den Probefahrten der elektrischen Straßenbahn begonnen werden. Die Arbeiten am hiesigen Bahnübergang sollen so gefördert werden, daß auf dieser letzten noch nicht ganz fertiggestellten kurzen Strecke ebenfalls Probefahrten gemacht werden können. Wenn sich nicht unerwartete Hindernisse entgegen stellen, wird die Bahn vorwiegend auf der Strecke Döls-Wald-Bahnhof einige Tage vor Weihnachten dem Betrieb übergeben werden können.

Stadtverordneten-Sitzung zu Solingen

am 13. Dezember 1898.

Unter dem Vorsitz des Herrn Oberbürgermeisters Dieke waren anwesend die Stadtverordneten Herren Hugo Beckmann, Berenberg, Böker, Dr. Bären, Kommerzienrat Coppel, Dahmann, Feller, Groß, Haering, Hartkopf, Haffelbach, Heberlein, Hermes, Hoppe, Lauterjung, Kinder, Müller, Nagge, Röttgen, Schwarz, San-Rath Dr. Strammann, Thegarten, Tümes, das Mitglied des Stadtausschusses, Herr Franz Peres, Herr Stadtkommissar Strohmeier, sowie Herr Stadtschreiber Friedländer als Protokollführer. Es fehlten die Herren Stadtverordneten Kommerzienrat Beckmann, Kirchbaum, Kron, Langenberg, Lüttges, Neuwies und Schumacher.

Tages-Ordnung:

1) Geschäftliche Mitteilungen. Der Herr Vorsitzende fragt an, ob den Herren Stadtverordneten die Protokolle der letzten Sitzung zugegangen sind. Die Abschlüsse der Stadt- und Sparkasse inkludieren unter den Herren. Sodann verliest der Herr Oberbürgermeister eine Depesche des neuen Abgeordneten Meum aus Königsbütte, worin dieser mitteilt, daß er die allerhöchste Befestigung eines belohnten Abgeordneten der Stadt Solingen erhalten habe und daß er am Montag hier eintreffen werde. Ferner verliest der Herr Vorsitzende ein Schreiben des Landratsamtes an das Oberbürgermeisteramt, in welchem mitgeteilt wird, daß das Landratsamt nicht beabsichtigt, eine größere Anlage der neuen Reiterkaserne herzustellen, da die Kaserne bisher sich einer nur mäßigen Annahme erfreue. Sollte die Stadt Solingen weitere Exemplare wünschen, dann könne sie dieselben vom kartographischen Institute zu Berlin, wo der Stein aufbewahrt werde, erhalten. Sodann kommt eine Eingabe des Bürgervereins zur Verlesung, welche dieser in seiner Generalversammlung am 5. Oktober d. J. beschlossen hatte und in welcher er sich gegen die seitens der Stadtverwaltung geplante Durchführung der elektrischen Bahn durch die mittlere Kaiserstraße wendet und das Stadtverordneten-Kollegium bittet, Neuanlagen der elektrischen Bahn nicht eher die Genehmigung zu erteilen, bis die Bilanz aufgestellt sei. Der Herr Vorsitzende bemerkt hierzu, daß das Stadtverordneten-Kollegium in diesem Sinne beschließen und die Neuanlage eines zweiten Gleises nur im Prinzip genehmigt habe. Weiter teilt er mit, daß die Abrechnung und Bilanz der elektrischen Straßenbahn soweit geordnet seien, daß er glaube, dieselben bei der nächsten Stadtverordneten-Sitzung vorlegen zu können.

2) Einführung des neu gewählten Mitgliedes des Stadt-Ausschusses, Herrn Franz Peres. Dieser Herr sei, führt der Herr Vorsitzende aus, vom Kollegium an Stelle des zurückgetretenen Herrn Baur gewährt und die Wahl desselben vom Regierungs-Präsidenten bestätigt worden. Nach dem Landesverwaltungs-Gesetz erfolge die Einführung in das Amt eines Mitgliedes des Stadt-Ausschusses wie diejenige von Magistrats-Mitgliedern, d. h. vor dem Stadtverordneten-Kollegium. Der Herr Vorsitzende verliest sodann das Protokoll, worauf er Herr Peres in sein Amt einführt und dieser den vorgeschriebenen Eid leistet. (Das Kollegium erhebt sich.) Nunmehr dankt Herr Vorsitzender Herrn Peres für die Annahme der Wahl und beglückwünscht ihn mit dem Hinweis, er möge sein Amt führen zum Besten des Staates und zum Wohl der Gemeinde. (Herr Peres verliest hierauf den Eid.)

3) Festsetzung des Etats der Bauverwaltung pro 1899. Unter den Einnahmen befinden sich als Voranschlag für Gebühren für die Genehmigung und Revision von Neuanlagen, An- und Aufbauten und anderen baulichen Herstellungen und Anlagen, einschließlich Wegeanlagen, 5000 Mk., gegen 3500 Mk. des Voranschlags pro 1898/99. Die Einnahme pro 1897/98 betrug 4555,37 Mk. Die Einnahmen aus städtischen Gebäuden sind in den Etat der übrigen Abteilungen enthalten. Von der Provinzial-Verwaltung sind als Einnahme für Unterhaltung der in der Stadtgemeinde Solingen belegenen Provinzialstraßen 13487 Mk. vorgesehn. Herr Haffelbach fragt an, ob es nicht an der Zeit wäre, an die Provinzial-Verwaltung heranzutreten, um einen höheren Zuschuß zu erhalten oder den Betrag mit derselben zu kündigen. Der Herr Vorsitzende ist damit einverstanden, glaubt aber, daß wenig Aussicht auf Erfolg vorhanden sei. Herr Hermes unterstützt den Antrag des Herrn Haffelbach und erklärt, man solle ja bei dem, was man schließlich doch etwas. Herr Haffelbach bittet nochmals dringend, in dieser Sache vorzugehen. Der Herr Vorsitzende entgegnet, daß er die Anregung bereits zugesagt habe. Bei der Position Gehälter und Löhne sind 6000 Mk. für den Herrn Stadtverordneten Meum als Ausgabe vorgesehn. Der Vertrag war bisher im Hauptetat eingestellt, was Herr Lauterjung auch für das kommende Jahr beantragt. Herr Stadtverordneter Kommerzienrat Coppel ist anderer Ansicht und befürwortet die neue Regelung. Herr Stadtverordneter Meum ist zunächst für das Bausach angeordnet und es wäre deshalb total falsch, wenn diese Position nicht in den Etat der Bauverwaltung, sondern in den allgemeinen Etat gestellt würde. — Der Posten bleibt stehen. — Bei den Kosten des Vermessungsbureaus ist hervorzuheben, daß durch Stadtverordneten-Beschluß vom 29. März d. J. das Gehalt des Stadtgeometers Stroh-

meyer um 300 Mk. erhöht wurde, so daß der Voranschlag desselben pro 1899 nunmehr 3900 Mk. beträgt. Ferner sind vorgesehn je 1500 Mk. für zwei Vermessungsschlichter, worunter für einen für 1 Jahr, 300 Mk. für Verrichtungen zur städtischen Festlegung von Messungs- und Grenzpunkten und 2000 Mk. für Festpunkt-Abmessungen und Triangulation im Anschluß an die Landesaufnahme als erste Rate. Die letzteren Summen, zusammen 3800 Mk., sind eingestellt, um den Bedürfnissen der Verwaltung in Bezug auf geometrische Pläne besser entsprechen zu können, als dies bisher der Fall war und um einen Ueberschlagplan des gesamten Stadtgebietes in größerem Maßstabe anzufertigen. Der Herr Vorsitzende empfiehlt dringend die Genehmigung der erforderlichen 3800 Mk., ebenso Herr Nagge, während die Herren Haering und Hermes sich dagegen wenden. Herr Haering will die Summen auf ein paar Jahre zurückgelegt wissen. Bei der Abstimmung über diese Kosten werden sie gestrichen. Für Unterhaltung der Straßen und Wege inkl. der Provinzialstraßen, sowie für Materiallieferungen, Fußwege, Bodenbeläge, Unterhaltung der Begebauten, Ausbesserung der Gegenstände für die Aufseher, die nach vorübergehender Reparaturen an Wegen, Ausbesserung des Pflasters auf verschiedenen Straßen, Instandhaltung der Geländer und Brüstungen, Instandhaltung der Kanäle und Kinnichdränagen, Herstellung kleiner Entwässerungsanlagen u. s. w. sind 68490 Mk. vorgesehn. Herr Hoppe bringt den schlechten Zustand der verlängerten Bismarckstraße und der Grünbaumstraße zur Sprache. Herr Hartkopf erklärt, daß letztere Straße noch nicht fertig ausgebaut sei. Für Müllabfuhrgebühren sind im Etat 6700 Mk. als Einnahme vorgesehn, gegen 6500 im Voranschlag pro 1898/99 und die Einnahme pro 1897/98 von 6772,22 Mk. Herr Haffelbach fragt an, ob nicht ein Teil dieser Summe dazu verwandt werden könnte, um den Schmutz, der auf den Straßen der Stadt liegt, wegzufahren. Es sehe in unseren Straßen sehr trübe aus und jemand habe erklärt, die Straßen Solingens seien die schlechtesten in Rheinland und Westfalen. (Unruhe. Widerspruch.) Der Herr Vorsitzende entgegnet, daß er bis zur nächsten Stadtverordneten-Sitzung nachsehen werde, ob ein Teil des Postens zu dem gewünschten Zwecke verwendet werden darf. Für Begebauten beträgt der Gesamtvoranschlag pro 1899 83157 Mk. für Pflasterungen 10000 Mk. Herr Feller will diesen Posten gestrichen sehen, wegen sich namentlich Herr Haffelbach wendet. Der Posten wird genehmigt. In Sonderfällen entfallen auf die Einnahmen als Voranschlag für Personal 5000 Mk. und für Begebauten 22559 Mk., in Summa 27559 Mk. Als Ausgaben stehen im Voranschlag für Personal 30442 Mk., städtische Gebäude 6120 Mk., Begebauten 83157, Pflasterungen 10000 und Verschiedenes 204 Mk., in Summa 129923 Mk., so daß der Zuschuß für den Etat der Bauverwaltung abzüglich der oben genannten, nicht bewilligten 3800 Mk. beträgt, welche vom Kollegium bewilligt werden. Herr Schwarz hat gegen den Etat nichts einzuwenden, aber man hätte doch auch bei Aufstellung desselben an eine Summe für Errichtung von öffentlichen Bedürfnisanstalten denken und eine solche einstellen können. Jetzt sei es doch endlich einmal an der Zeit, daß man hier einen Anfang mache. Der Herr Vorsitzende erwidert, daß dies ganz unmöglich sei, so lange Solingen noch keine Kanalisation habe.

4) Festsetzung des Etats der Feuerwehre pro 1899. Die Summe der Einnahmen beträgt 909,20 Mk. im Voranschlag, die der Ausgaben 774,20 Mk., so daß der Zuschuß der Stadt 6855 gegen 6663 Mk. des Jahres 1898/99 beträgt. Die Ausgabe betrug pro 1897/98 5341,44 Mk. Unter den Ausgaben sind vorgesehn: 3000 Mk. für Unterhaltung und Vervollständigung der Geräte inkl. Unterhaltungskosten der elektrischen Alarmierung, 1250 Mk. für Unterhaltung der Spritzen- und Steigerhäuser, 1500 Mk. für Uniformen und Ausrüstungsgegenstände, 280 Mk. als Beitrag zur Rhein. Provinzial-Feuerwehr-Unfallkasse, 300 Mk. als Beitrag für die städtische Feuerwehr-Unfallkasse, 200 Mk. für Brandwachen, 200 Mk. für Stellung von Pferden zwecks Transport der Geräte, 200 Mk. für Beleuchtung der Gerätehäuser zu Bismarckstraße, Weststraße, Krabenhöhe und Kirchplatz und 75 Mk. als Zuschuß für die Schlagbaum-Feuerwehre. Herr Haffelbach betont, daß ihm gesagt worden sei, die elektrischen Alarmeinrichtungen funktionierten nicht und da nicht. Er frage an, ob dieselben jetzt in Ordnung seien. Der Unternehmerr sei für den guten Zustand derselben verantwortlich. Der Herr Vorsitzende entgegnet, daß letzteres der Fall und für Ende dieser Woche eine Unterabteilung der elektrischen Alarmierungen anberaumt sei. Der Voranschlag des Etats wird hierauf genehmigt.

5) Festsetzung des Etats der Markthalle pro 1899. Die Summe der Einnahmen beträgt nach dem Voranschlag 13630 Mk., gegen 13330 Mk. pro 1898/99. Die Einnahme pro 1897/98 betrug 13762,50 Mk. In Einnahmen entfallen auf Standgeld vom Marktplatz 8200 Mk., aus der Halle von der Galerie 1400, von den vermieteten Ständen 3200 Mk., Miete aus den Kellern 800 Mk. Die Summe der Ausgaben beträgt 7934 Mk. gegen 7924 Mk. des Jahres 1898/99. Die Ausgabe pro 1897/98 betrug 7595,01 Mk. Es steht hiermit ein Ueberschuß von 5696 Mk. zu erwarten. Unter den Ausgaben befinden sich folgende Positionen: 900 Mk. Arbeitslohn für Reinigung, 690 Mk. für bauliche Reparaturen (diese Summe beruht auf dem Voranschlag des Stadtausschusses), 4914 Mk. für Zinsen und Schuldentilgung. Herr Dr. Bären erklärt, die Gallerien in der Markthalle sollten mehr ausgebaut und auf denselben nur bestimmte Gegenstände wie Butter, Eier u. verkauft werden dürfen. Der Herr Vorsitzende verspricht, daß dies versucht werden soll. Der Voranschlag des Etats wird sodann gutgeheißen.

6) Festsetzung des Etats der Armenverwaltung pro 1899. Die Einnahmen stellen sich laut Voranschlag wie folgt: Erstattung für geleistete Unterstüßungen aus dem Landesarmenfond 5200 Mk., eingegangene Strafgebühren 3500 Mk., von anderen Gemeinden 4500 Mk., von Privaten 5000 Mk., die Hälfte der Zinsen aus dem Vermögen der Armenanstalt 1200 Mk., Mieten 1502 Mk. und sonstige Einnahmen 598 Mk., in Summa 21500 Mk. Die Ausgaben betragen im Ganzen 151500 Mk., so daß ein Zuschuß aus der Stadtkasse von 130000 Mk. zu erfolgen hat. Unter den Ausgaben sind insbesondere zu nennen: Verwaltungskosten 6350 Mk., Gehalt der Armenärzte und Remunerationen für Entbindungen 2800 Mk., Arzneikosten 1650 Mk., Verpflegung im Krankenhaus 26000 Mk., Baarpenden 53000 Mk., für untergeordnete Pfleger im evangelischen Waisenhaus 9000 Mk., im städtischen Waisenhaus 2400 Mk., in Privatspiele 12000 Mk., für Brode, Kleiderstoffe, Schuhe, Kosten und Beerdigungskosten 9650 Mk., Pflegekosten an auswärtige Gemeinden 5000 Mk., an auswärtige Anstalten 20783 Mk., (an den Landarmenverband gemäß Gesetz vom 11. Juli 1891 für Geisteskranken, Idioten und Epileptiker 20000 Mk., an die Erziehungsanstalt in Düsseldorf 288 Mk., an das Waisenhaus St. Martin in Krefeld 360 Mk., an das Ver-

sorgungsbüro in Düren 135 Mk.), Reparaturen, Feuer- und Gebäudeversicherung des früheren städtischen Eigentums 425 Mk. und Diverses 2442 Mk. Herr Haffelbach fragt an, welcher der Unterschied bei dem Posten Baarpenden gegenüber der Einnahme pro 1897/98 mit 62239,10 Mk. komme. Der Herr Vorsitzende erwidert, daß dies der Zinsen des Familienhauses sei. Herr Heberlein glaubt, der Etat der Familienhäuser zu Dornsepen gehöre zur Armenverwaltung und nicht zur Wohltätigkeitspflege. Der Herr Vorsitzende entgegnet, daß die genannten Häuser zur Wohltätigkeitspflege, nicht zur Armenverwaltung gehören. Der Etat wird hierauf nach seinem Voranschlag genehmigt.

7) Festsetzung des Etats der Wohltätigkeitspflege pro 1899. Für Verabfolgung eines warmen Frühstücks an Schul- kinder dritter Klasse sind als Ausgaben 700 Mk. vorveranschlagt. Die Einnahmen sind an Zinsen 270 Mk., so daß ein Zuschuß aus der Stadtkasse von 430 Mk. erforderlich wird. Für Gewährung einer Malskue für bedürftige Kinder sind durch Voranschlag 1000 Mk. festgesetzt, die als Zuschuß aus der Stadtkasse unter den Einnahmen gebucht sind. Für die Familienhäuser in Dornsepen sind, da die Einnahmen nur auf 1000 Mk. vorveranschlagt sind und die Ausgaben 3304,41 Mk. betragen, 2304,41 Mk. aus der Stadtkasse zuzuschreiben. Der Etat wird genehmigt.

8) Festsetzung des Etats des Schlachthaus pro 1899. Die Einnahmen bessern sich auf 25000 Mk., wovon 13500 Mk. auf Schlacht- und Stallgebühren, 10100 Markt auf Trichinenausschreibungen und 1400 Mk. auf Schaugebühren für eingeführtes Fleisch entfallen. Die Schlacht- und Stallgebühren sind mit dem 1. April 1898 ermäßigt worden. Die Zahl der Schlachtungen in 1898/99 wird voraussichtlich ungefähr dieselbe bleiben wie im vorhergehenden Jahre. Eine wesentliche Zunahme ist wegen der noch bestehenden Sperren nicht zu erwarten. An Trichinenausschreibungen gingen im 1. Halbjahr 1898/99 rund 5000 Mk. ein, somit können auch für 1899 10100 Mk. eingestellt werden. Bei dem bestehenden Vieheinfuhrverbot sind verschiedene Metzger dazu übergegangen, ihren Bedarf an Vieh jenseits der holländischen Grenze zu schlachten. Es entsteht hierdurch ein Ausfall an Schlachtgebühren, aber die Einnahmen an Schaugebühren für eingeführtes Fleisch sind dadurch vermehrt, daß in den ersten 7 Monaten von 1898/99 bereits 1001,40 Mk. eingegangen sind. Die Ausgaben betragen ebenfalls 25000 Mk. und zwar 16064 Mk. für persönliche Ausgaben, unter denen 650 Mk. Lohn für den Oberfleischhauer des Fleisch-Schaumtes Hochholz eingestellt sind. Die Stelle wurde früher von Dr. Wenzel hier besetzt. Die Zinsen- und Schuldentilgung sind mit 3236 Mk. und die städtischen Ausgaben mit 5700 Mk. in Voranschlag genommen. Unter letzteren befinden sich 364,29 Mk. für Unterhaltungskosten des Anschlusses nach dem Nordbahnhof. Herr Heberlein erklärt, dieser Posten gehöre eigentlich zum Etat für das neue Schlachthaus. Der Etat wird hierauf bewilligt.

9) Festsetzung des Etats B des Gymnasiums und der Realschule pro 1899. Der Herr Vorsitzende bemerkt, daß der Hauptetat A schon festgelegt sei. Der Etat B enthalte Positionen für das laufende Jahr. Der staatliche jährliche Zuschuß für das Gymnasium und die Realschule betrage im Ganzen 20000 Mk. Die Einnahmen setzen sich aus einem Mehrzuschuß aus der Stadtkasse von 30189,69 Mk. und den Schulgeldern und Miete des Solinger Turnerbundes für Benutzung des Turnsaales (Mk. 300) zusammen. Beim Gymnasium sind vorveranschlagt an Schulgeld 1800 Mk. von 15 einheimischen Schülern (Dorf- und Land-) und 840 Mk. von 7 einheimischen Schülern bei dem bisherigen Beginnsumme, bei der Realschule 700 Mk. von 7 einheimischen und 2470 Mk. von 19 auswärtigen Schülern, abzüglich 290 Mk. für Freistellen, bei der Vorschule 1080 Mk. von 12 einheimischen und 960 Mk. von 8 auswärtigen Schülern. Die Gesamtsumme der Einnahmen beträgt 42434,69 Mk., ebensoviel die Ausgaben. Unter den letzteren sind im Etat B 1300 Mk. Mehrgehalt des Herrn Direktors Prof. Dr. Schwegler vorgesehn. Das Einkommen dieses Herrn wurde durch Stadtverordneten-Beschluß vom 11. Okt. v. J. auf 6400 Mk. Gehalt steigend alle 3 Jahre um 400 Mk. bis 7200 Mk. und 1200 Mk. Wohnungsgeld festgelegt. Ferner sind u. A. 3300 Mk. für ein Gehalt eines Direktors eingestellt, weil bei Bildung der Obersekunda eine weitere Kraft erforderlich ist. Der Zuschuß der Stadt nach Etat A beträgt 31670 Mk., nach Etat B 30189,69 Mk., auf 61859,69 Mk. Hiervon gehen 10000 Mk. durch den durch Gesetz des Ministers der geistlichen Angelegenheiten vom 26. Oktober d. J. gewährten weiteren Staatszuschuß, so daß für die Stadt 51859,69 Mk. bleiben. Der Etat wird hierauf bewilligt.

10) Festsetzung des Etats der höheren Mädchenschule pro 1899. Die Einnahmen von Schulgeldern betragen nach Abzug von 1222 Mk. für Freistellen 23227,50 Mk., die Zuschüsse aus der Stadtkasse 10572,50 Mk. Unter den Ausgaben ist zu erwähnen, daß bei den Verordnungen das Gehalt des Herrn Direktor Friedrich durch Stadtverordneten-Beschluß vom 3. Januar d. J. und dasjenige des Herrn Oberlehrer Dr. Dehmte durch einen solchen vom 23. Aug. d. J. von 3600 auf 4500 bzw. von 2100 auf 2700 Mk. erhöht wurde. An Beisitzungen werden im Ganzen 28816, Unterrichtsmiteln 550, für Unterhaltung der Unterrichts- 605, Reinigungs- und Heizungsp. Kosten 1000, Bau- und Unterhaltungskosten 400, Ausgaben und Löhne 5665, zur Verpflegung der Hinterbliebenen der Lehrer 901 und insgesamt 363 Mk. ausgegeben werden. Herr Haffelbach teilt bei dieser Gelegenheit mit, daß kürzlich ein Mädchen beim Turnen gestürzt sei und dabei den Arm gebrochen habe. Es seien keine Fallstühle eingelegt und das Mädchen habe auf der Erde gelegen. Bei dem nächsten Resultate der Mädchenschule bitte er um Anschaffung von Fallstühlen u. dgl. Der Herr Vorsitzende erwidert, daß er diesen Antrag dem Kuratorium überweisen werde, das jedenfalls sich sofort zur Anschaffung des Gegenstandes bereit erklären dürfte. Der Etat wird hierauf nach dem Voranschlag genehmigt.

11) Genehmigung einer Mehrzahlung für den Neubau des Realprogymnasiums. Der Neubau, erklärt der Herr Vorsitzende, habe 233761,35 Mk. gekostet. Für denselben seien aber nur 231125 Mk. bewilligt, so daß nunmehr eine Mehrzahlung von 2636,35 Mk. entstanden sei. Dieselbe wird bewilligt.

12) Antrag des Herrn Hermann Rauh bezügl. Neubau eines Wohnhauses am früheren Dorfer Marktplatz. Die Baukommission schlägt vor, dem Antrage unter der Bedingung zu entsprechen, daß an dem genannten Platze nur solche Wohnungen ohne gewerbliche Einrichtungen erbaut werden dürfen. Das Kollegium schließt sich dieser Ansicht an.

13) Festsetzung der Fluchtlinie der Wilhelmstraße und Abgrenzung eines Landstreifens daselbst. Die Pläne liegen zur Einsicht auf. Wie der Herr Vorsitzende mitteilt, sind Einsprüche nicht mehr vorhanden. Es soll ein 0,6 Meter breiter Streifen aus der Wilhelmstraße von den angrenzenden Besitzern abgetreten werden. Herr Haffelbach fragt an, ob dann der daselbst befindliche

Hofweg verschwinden werde. Der Herr Vorsitzende bejaht dies.

14) Terrain-Austausch mit Herrn Otto Beckmann an der Kaiser- und Kasinostraße- Ecke. Der Austausch von 42 qm an dem genannten Platze wird nach den zur Einsicht aufgelegten Plänen genehmigt.

15) Antrag des Herrn Rich. Abr. Herder auf Erstattung der halben Kosten einer Grenzmauer. Die Baukommission empfiehlt, den halben Betrag der sich auf 155 Mk. beläufigen Kosten der genannten Grenzmauer, wie auch sonst üblich, Herrn Herder zurückzuerstatten. Das Kollegium beschließt demgemäß.

16) Antrag der Vereinsbauerei zu Bölsheid am Genehmigungs zur Kreuzung der Straßenbahn zu Kirchheide mit einer elektrischen Lichtleitung. Die Baukommission empfiehlt, die über die Leitung der elektrischen Straßenbahn geplante Lichtleitung auf jederseitigen Widerstand zu gestatten. Das Kollegium schließt sich diesem Antrag an.

17) Beleuchtung des Spritzenhauses am Kirchplatz. Der Herr Vorsitzende bemerkt, daß die Anbringung einer Laterne am genannten Spritzenhause unbedingt geboten sei, schon wegen evtl. Alarms. Dieselbe wird genehmigt.

18) Wahl von 6 Sachverständigen zur Abklärung von Klussschäden. Auf Vorschlag des Herrn Vorsitzenden werden die Herren Stadtverordneten Joh. Lauterjung, Müller und Hoppe, sowie die Herren Joh. Sondermann, Carl Robis und Fritz Bock gewählt.

19) Abnahme der Rechnung der Stadtkasse und des Krankenhauses pro 1897/98. Dieselbe erfolgt alljährlich. Die Rechnungen wurden durch Herrn Buchhalter Vastian geprüft und richtig befunden. Es werden von der Stadtverordneten-Versammlung abgenommen und den Rendanten Decharge erteilt.

20) Nachbewilligung von Kosten der Einweihung des Denkmals für die Gefallenen der früheren Bürgermeisterei Dorn. Der Herr Vorsitzende führt aus, daß die Gesamtkosten für das Denkmal sich auf 7446,45 Mk. beläufigen, hiervon seien 6740,58 Mk. bezahlt, jedoch noch ein Rest von 705,87 Mk. verbleibe. Nach einer erfolgten Zuwendung von 100 Mk. seien noch 605,87 Mk. zu bezahlen. Man habe bestimmt darauf gerechnet, daß auch dieser Betrag durch freiwillige Beiträge aufgebracht werden sei; da dies aber nicht geschehen sei, bitte er den Betrag aus der Stadtkasse zu bezahlen. Versammlung gibt ohne Erörterung zu diesem Vorschlage ihre Zustimmung.

21) Antrag der Kommission für die Errichtung eines Arbeitersekretariats im Kreise Solingen, um Bewilligung eines jährlichen Zuschusses. Der Herr Vorsitzende gibt von einem im Auftrage der Kommission von Herrn Schaal eingereichten Schreiben Kenntnis. In dem Schreiben wird mitgeteilt, daß die Kommission beabsichtigt, ein Arbeitersekretariat zu errichten, wozu unentgeltlicher Ausfunftstellung auf dem Gebiete der Kranken-, Alters- und Invaliditäts-Versicherung, sowie in gewerblichen, städtischen und strafrechtlichen Angelegenheiten. Die Kosten seien mit 2700 bis 3000 Mk. angegeben, deren größter Teil von der interessierten Arbeiterkassette getragen werde. Im Hinblick darauf, daß es sich hier um eine wichtige sozialpolitische Angelegenheit handle, werde die Stadt um einen jährlichen Zuschuß von 200 bis 300 Mk. ersucht. Man hoffe, daß diesem Antrage stattgegeben werde, da auch die umliegenden Gemeinden um einen Zuschuß angegangen worden seien. Die Einrichtung werde allen Schichten der Bevölkerung zu Gute kommen und die Gemeinden entlasten. Die Finanzkommission, welche sich mit dem Antrage befaßt hat, hat sich nun, wie der Herr Vorsitzende erklärt, für die Ablehnung desselben ausgesprochen und zwar aus folgenden Gründen: Auf den städtischen Bureau werde bereitwilligst in Krankenkassen-, Alters- und Invaliditäts-Versicherungs-Angelegenheiten Auskunft erteilt, das Gewerbegericht und die Gewerbe-Inspektion seien so eingerichtet, daß sich Jeder hier unterstützen könne. Wenn man auf strafrechtlichen und zivilrechtlichen Gebiete wirklich ein Unternehmen schaffen wolle, werde man mit einem Betrage von 2700 bis 3000 Mk. nicht ausreichen. Die Einrichtung erfordere im Hinblick auf das neue Bürgerliche Gesetzbuch mindestens die Bestellung eines Rechtsanwaltes, und ein solcher sei unter Mk. 8000 jährlich nicht zu haben. Aus diesen Gründen beantrage die Finanzkommission Ablehnung des Antrages. Kollegium beschließt demgemäß.

22) Antrag der Herren Schmitz und Dr. Hülsman auf Ueberlassung der Turnhalle der Realschule pp. an einem Wochentag zu Turnzwecken. Die genannten Herren haben den Antrag gestellt, die Turnhalle während der Wintermonate Dienstags Abends von 6 1/2—7 1/2 Uhr zum Turnen benutzen zu dürfen. Man würde sich dem Turnerbund, der an diesem Abend auch turne, anschließen, wenn die Uebungen desselben nicht zu späterer Stunde erfolgen. Zur Leitung der Turnstunden habe sich Herr Dr. Hülsman bereit erklärt. Wie der Herr Vorsitzende mitteilt, schlägt das Kuratorium der Ansicht vor, dem Wunsch der Herren zu entsprechen gegen Zahlung eines Betrages von 100 Mk. pro Jahr. Der Antrage bzw. Vorschläge des Kuratoriums wird zugestimmt. Hiermit ist die Tages-Ordnung erschöpft; außer derselben beschließt sich Kollegium noch mit einem Antrage der Firma Vaffrat. Letztere wünscht das Bergische Elektrizitätswerk mit ihrem hiesigen Bureau telephonisch zu verbinden. Da gegen die Anlage der Leitung, welche durch Herrn Direktor Klose geprüft worden ist, keine Bedenken zu erheben sind, wird die Genehmigung zu dem Antrage erteilt. — Dann wird noch einem Antrage des Gemeinnützigen Bauvereins entsprechend, beschließen, die Festsetzung der Fluchtlinie für die zu Hebburg liegenden Grundstücke des Vereins vorzunehmen. — Der Herr Vorsitzende nimmt nun noch das Wort und führt etwa folgendes aus: Die Finanzkommission hat mich zu folgender Erklärung veranlaßt: Wir haben alle Kenntnis gehabt von einem Gerücht, das in der Bürgerkassette zirkuliert hat. Darnach soll Herr Dahmann Mitteilungen, welche in der Finanzkommission bei Gelegenheit der Erörterung über die Erwerbung des Entenpflades gefallen sind, dazu benutzt haben, sich Vorteile zu verschaffen. Die Finanzkommission hat nun die Angelegenheit eingehend geprüft und festgestellt, daß Herr Dahmann zu Anfang dieses Jahres in Unterhandlung bezüglich des Ankaufs getreten, aber die Unterhandlung im März d. J. abgebrochen hat. Die Erwerbung ist am 10. Oktober erfolgt. Wir sind überzeugt, daß Niemand eine Perfidie begangen hat. Es kommt ja mitunter vor, daß solche, jeder Thatfache entsprechende Gerüchte entstehen. Ich habe deshalb gern die Gelegenheit benutzt, um Ihnen diese Erklärung hier abgeben zu können. Herr Dahmann: Ich danke Ihnen, Herr Oberbürgermeister, daß Sie für mich eingetreten sind; ich danke auch den anderen Herren, die sich in der Angelegenheit bemüht und den Herrn Diermann besucht und ihm den wahren Sachverhalt unterbreitet haben. Das sind Sachen, die ich nicht gut auf mir sitzen lassen kann. Es wäre nicht mehr wie recht gewesen, wenn die Herren sich bei mir entschuldigt hätten, dies ist aber nicht geschehen. Ich gebe mich aber mit der Erklärung des Herrn Oberbürgermeisters zufrieden. — Herr Dr. Bären bemerkt noch, ob die Lehrer des Realprogymnasiums, nachdem die Stadt noch nachträglich einen Staatszuschuß von

